

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/039(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 14.11.2017	Altes Rathaus Hansesaal	16:30 Uhr	19:30 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.10.2017
- 4 Anträge
 - 4.1 Anbindung Beyendorf/Sohlen an den ÖPNV der Landeshauptstadt
Magdeburg
A0113/17
S0251/17
BE: II/01
- 5 Information zur Neufassung des Landesschulgesetzes
BE: SR/MdL Andreas Schumann
- 6 Beschulung von Migranten
BE: FB 40
- 7 Sachstand zur Optimierung von Schulbezirken
BE: FB 40

- | | | |
|------|---|-----------|
| 8 | Stand Umsetzung Neubau und Sanierung von Schulen und Schulhöfen
BE: FB 40 | |
| 9 | Aktivitäten im Sportbereich
BE. FB 40 | |
| 10 | Beschlussvorlagen | |
| 10.1 | Änderung der Entgeltordnung der Städtischen Volkshochschule Magdeburg
BE: VHS | DS0478/17 |
| 10.2 | Änderung der Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschuljahr 2018/19
BE: FB 40 | DS0454/17 |
| 10.3 | Optimierung von Schulbezirken für das Einschuljahr 2019/20
BE: FB 40 | DS0461/17 |
| 11 | Verschiedenes | |

Anwesend:

Vorsitzender

Bernd Heynemann

Mitglieder des Gremiums

Gunter Schindehütte

Christian Hausmann

Günther Kräuter

Hans-Joachim Mewes

Oliver Müller

Jürgen Canehl

Sachkundige Einwohner/innen

Anke Jäger

Dr. Joachim Köhler

Dr. Frank Thiel

Geschäftsführung

Diana Dreyer

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt den Bürgermeister, den Beigeordneten IV, anwesende Stadträte und sachkundige Einwohner, den Stadtelternrat, den Behindertenbeauftragten, die Kinderbeauftragte sowie die Verwaltung und anwesende Gäste.

Der Ausschuss ist mit 6, ab 17:05 mit 7 anwesenden Stadträten beschlussfähig. Stadtrat Kräuter verlässt 18:05 Uhr die Sitzung.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Tagesordnung fristgerecht zugegangen ist und schlägt vor, den TOP 10.1 „Anbindung Beyendorf/Sohlen an den ÖPNV der Landeshauptstadt Magdeburg“ vorzuziehen (TOP 4).

Die so geänderte Tagesordnung wird mit **6:0:0 Stimmen** genehmigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.10.2017

Stadtrat Hausmann möchte unter Punkt 6 folgenden Sachverhalt in die Niederschrift aufnehmen:

Jede Fraktion bringt ihre Auffassung zur Drucksache DS0310/17 "Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 355-3 "Grundschule am Amtsgarten" vor."

Bg IV, Herr Prof. Dr. Puhle, informiert, dass er in der Oberbürgermeister-Dienstberatung das Thema der WLAN-Zugänge im Rathaus angesprochen hat. Der Inhalt des Schreibens vom 25.09.2017 wurde in der Sitzung bestätigt.

Frau Richter teilt die Aufstellung über die Verteilung der AQB-Kräfte aus.

Die geänderte Niederschrift wird mit **6:0:1 Stimmen** genehmigt.

4. Anträge

- 4.1. Anbindung Beyendorf/Sohlen an den ÖPNV der
Landeshauptstadt Magdeburg
A0113/17
S0251/17
-

Der Bürgermeister fragt nach der Intention der heutigen Behandlung im BSS.

Stadtrat Schindehütte führt aus, dass bei der ÖPNV-Anbindung an Beyendorf/Sohlen auch der Schülerverkehr betroffen ist. Er stellt den Antrag, dass der Oberbürgermeister zu beauftragen ist, den Schülertransport auf Dauer in bewährter Weise sicherzustellen.

Herr Zimmermann gibt zu bedenken, dass sich das ÖPNV-Netz mit dem Liniennetzkonzept 2020+ verändern könnte. Durch die Anbindung an Westerhüsen und den Bördepark würde die Linie 659 der Börde-Bus Verkehrsgesellschaft GmbH entfallen.

Stadtrat Schindehütte geht es darum, die Maximalforderung zu stellen. Die Umsetzung liegt in der Verantwortung der Verwaltung. Auch **Stadtrat Hausmann** betont den grundsätzlichen Auftrag an die Stadt.

Herr Dr. Thiel hat den Antrag so verstanden, dass die Busverbindung herzustellen ist. Der StBV hat dem Antrag bereits mit 6:0:2 Stimmen zugestimmt und hofft, dass der BSS ihm auch zustimmen wird. Die konkrete Linienführung muss die Verwaltung klären. Vorbehalte hat er zu den in der Stellungnahme genannten Kosten. Beispielsweise ist der Bau einer neuen Wendeschleife fraglich, wenn in unmittelbarer Nähe bereits eine besteht. Die Buslinien 52, 54 und 69 könnten durch die Straßenbahn ersetzt werden; damit wären Busse und Personal frei. Vorrangig geht es auch um die Anbindung der Schüler an die GS „Lindenhof“.

Stadtrat Müller weist auf den bestehenden Nahverkehrsplan hin; dieser könnte in dieser Hinsicht überarbeitet werden. **Stadtrat Kräuter** sieht hier ebenfalls keine Probleme. Die Sachlage kann, wenn erforderlich, angepasst werden. Auch **Stadtrat Canehl** macht deutlich, dass seine Fraktion den Antrag unterstützt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Zimmermann für seine Aussagen und stellt folgenden Änderungsantrag zur Abstimmung:

„Der Stadtrat möge beschließen: Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auch in Zukunft den Schülertransport in der heute bewährten Form auf Dauer sicherzustellen.“

Der Ausschuss stimmt dem Änderungsantrag mit **7:0:0 Stimmen** zu.

Der Antrag A0113/17 und die Stellungnahme S0251/17 werden zur Kenntnis genommen.

5. Information zur Neufassung des Landesschulgesetzes

Stadtrat Schumann, Vorsitzender des Stadtrates und Mitglied des Landtages, nimmt an der Sitzung des BSS teil, um eine Zwischeninformation zur Neufassung des Landesschulgesetzes zu geben. Er bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für die Einladung.

Stadtrat Schumann informiert, dass es eine 1. Lesung der Novelle im Landtag gegeben hat. Danach finden die Anhörungen statt. In dieser Novelle sind noch keine Schulen in freier Trägerschaft enthalten; dazu wird im Moment ein Gutachten erstellt. Größtenteils betreffen die Neuerungen den ländlichen Bereich (u. a. jahrgangsübergreifender Unterricht).

Bg IV weist darauf hin, dass das Dez. IV kurzfristig eine Stellungnahme an den Städte- und Gemeindebund zugearbeitet hat. Inhalt waren die Vermeidung von Konzentrationen bei der Zuweisung von Schülern mit Migrationshintergrund und die nicht kostendeckenden Gastschulbeiträge sowie die Digitalisierung der Schulen. Es wird kritisiert, dass bei der Förderung des Schulbaus nur Mittel für Sanierungen und nicht für deren Neubau bereitgestellt werden.

Der Vorsitzende bemängelt, dass es im Entwurf mehr um den ländlichen Bereich geht und für Magdeburg keine großen Veränderungen anstehen.

Stadtrat Canehl findet die Ausführungen von Stadtrat Schumann sehr informativ. Zur Zuweisung von Migranten hatte das Bildungsministerium auf der Bildungskonferenz gesagt, dass sich darum gekümmert wird. Er bittet um folgende Aussagen: Wie geht man mit Lehrern aus anderen Ländern um? Wie ist der Stand zur Aktivierung der Lehrerbildung in Magdeburg? Gibt es Aussagen zur Autonomie der Schulen? Wie steht man zur Aufhebung von Schulbezirken und zum Losverfahren?

Stadtrat Schumann informiert, dass ausländische Lehrer natürlich willkommen sind, wenn die sprachlichen Fähigkeiten und die Abschlüsse stimmen. Zur Lehrerausbildung in Magdeburg gibt es derzeit Gespräche. Allerdings gibt es Spannungen zwischen den Hochschulen in Halle und Magdeburg. Denkbar wäre die Ausbildung von Berufsschullehrern in Magdeburg. Die Autonomie der Schulen und das Losverfahren könnten Themen der Anhörung sein. **Herr Liebe vom Stadtelternrat** hält gerade das Thema des Losverfahrens für sehr wichtig.

Stadtrat Hausmann erläutert, dass es sich erst um die 1. Anhörung handelt. Der parlamentarische Weg ist vielschichtig und beansprucht Zeit.

Herr Dr. Thiel bedauert, dass die Lehrerausbildung in Magdeburg an „Machtkämpfen“ scheitert. Hier muss sich der Landtag eindeutig bekennen.

Stadtrat Schindehütte bittet um Aussagen zur Schullaufbahneempfehlung und zum jahrgangsübergreifenden Unterricht. Wichtig ist ihm auch die Ganztagsbetreuung in der FÖSG, damit könnten Kapazitäten in den anderen Schulen, z. B. GS „Lindenhof“ geschaffen werden (Hortbetreuung). **Stadtrat Schumann** führt aus, dass sich zur Schullaufbahneempfehlung nichts geändert hat. Jahrgangsübergreifender Unterricht soll nur eine Ausnahme sein, vor allen Dingen im ländlichen Bereich.

Auf die Nachfrage von **Stadtrat Kräuter** führt **Stadtrat Schumann** aus, dass die Verbeamtung von Lehrern angestrebt wird, um sie halten zu können. Ansonsten würden sie in andere Bundesländer wechseln, in denen sie verbeamtet werden.

Herr Dr. Köhler führt aus, dass die Schullaufbahneempfehlung gut war. 50 % der Kinder gehen heute auf ein Gymnasium; davon absolviert nur die Hälfte das Abitur. **Stadtrat Schumann** informiert, dass es dazu keine Diskussionen im Landtag gibt. **Frau Jäger** sieht den Elternwillen bei der Entscheidung über die weiterführende Schule als wichtig an. Unabdingbar ist hier, dass die Gemeinschaftsschulen gestärkt werden. Die flexible Schuleingangsphase ist ihrer Meinung nach nicht immer sinnvoll, da die Schulen zu voll sind. **Stadtrat Schumann** erklärt, dass es zum Übergang Kita-Grundschule keine Diskussion im Landtag gibt.

Herr Liebe vom Stadtelternrat gibt zum Thema Schulen in freier Trägerschaft zu bedenken, dass Schüler aus den kommunalen Schulen abgezogen werden könnten. Hier ist es wichtig, dass die kommunalen Gymnasien konkurrenzfähig sind. **Stadtrat Schumann** erklärt, dass die Eröffnung freier Schulen rechtlich zulässig ist. Zurzeit sind eher die Lehrer dieser freien Schulen schlechter gestellt als die in den kommunalen Einrichtungen. Somit ist ein hoher Lehrerwechsel nicht sehr wahrscheinlich. Die freien Schulen entlasten auch die Stadt.

Stadtrat Hausmann macht deutlich, dass es sehr wichtig ist, die Gemeinschaftsschulen zu stärken. Das neue Schulgesetz muss darauf eingehen.

Auf Nachfrage von **Frau Jäger** informiert **Stadtrat Schumann**, dass die Bewerberzahlen für Lehrer-Stellen zwar sehr hoch sind, aber häufig die Fächer nicht passen.

Stadtrat Mewes ruft dazu auf, dass sich alle Fraktionen für eine Verbesserung der Situation stark machen müssen.

Der Vorsitzende dankt Stadtrat Schumann für seine Ausführungen.

6. Beschulung von Migranten

Frau Andrae informiert, dass eine aktuelle Statistik mit Stand 30.09.2017 vorliegt. Die Anzahl der geförderten Schüler liegt um ca. 150 niedriger.

Dies liegt daran, dass nur die Schüler mit Migrationshintergrund gezählt werden, die auch die im Erlass des MB definierte ein- bis eineinhalb-jährige Sprachförderung erhalten. Die Aufstellung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

7. Sachstand zur Optimierung von Schulbezirken

siehe Punkt 10.2

8. Stand Umsetzung Neubau und Sanierung von Schulen und Schulhöfen

Herr Overmann, KGm, stellt den aktuellen Stand dar:

Neubau Förderschule Roggengrund

Baustart: 1. Quartal 2018, Fertigstellung 2019 geplant.

Stadtrat Schindehütte fragt nach der Beteiligung der Schulleitung. **Herr Overmann** informiert, dass die Schule im Vorfeld der Planungen einbezogen wurde.

Neubau GS Kobeltstraße

Planungsbüro ist beauftragt. EW-Bau im März 2018

Erweiterung GS Brückfeld

Planergespräche abgeschlossen. Vorplanung im Februar 2018. EW-Bau im Sommer 2018. Erste Vorentwürfe sind eingegangen.

Neubau GS Ottersleben

Seitens KGm noch keine ASt. Klärung Grundstücke erforderlich. Eine definitive Klärung zum Grundstück der Erbgemeinschaft soll bis zum 31.12.2017 vorliegen.

Ausweichstandort B.-Brecht-Str. 9

Vorplanung bis Ende Oktober. Fertigstellungstermin nach Vorlage der Vorplanung. Der Bauantrag wird in der 47. Kw eingereicht.

Moldenstraße, Leerstand

Standort wird im Rahmen der vorzuziehenden SEPL mit betrachtet.

GS Nordpark

Projektgesellschaft war mit dem Planer am 17.10.17 vor Ort, um den Umbau zu besprechen. Kostenschätzung liegt bei rd. 450.000 EUR.

STARK III (GS Diesdorf, Sek. Wille, BbS H.-Beims, Editha-Gymn.)

Die eingereichten Anträge wurden durch das Land bearbeitet. Aufgrund von Änderungen der Förderrichtlinien während des Verfahrens sind die eingereichten Unterlagen bis zum 17.11. 2017 zu überarbeiten. Bezüglich der Raumkapazitäten des Editha-Gymnasiums muss es dringend den Fördermittelbescheid geben. Danach wird es weitere Abstimmungen zur Lösungsfindung mit der Schulleitung geben.

Anträge STARK III für die GS Fliederhof und Sek. J.-W.-Goethe

Vorplanung bis Ende 2017. EW-Bau bis Anfang März 2018. Abgabe der Förderanträge bis 28.04.2018. Die Fördermittelbescheide liegen noch nicht vor. **Stadtrat Müller** fragt nach, ob in der Sek. Goethe mehr Räume nötig sind. **Frau Richter** weist darauf hin, dass diese Frage in der gegenwärtig erarbeiteten Drucksache enthalten sein wird.

Ausweichstandort Gneisenauring 34

Ausschreibungen laufen. Fertigstellung Schulbeginn Schuljahr 2018/19

Schulhofsanierung (GS Vogelgesang, GS Sudenburg, GS Klosterwuhne)

Die Planungen laufen.

GS Vogelgesang: Ausführung 12/17 bis 11/18

GS Sudenburg: Ausführung 01/18 bis 11/18

GS Klosterwuhne: Ausführung 05/18 bis 11/19

Umsetzung erfolgt in abgestimmten Bauabschnitten

Stadtrat Mewes hält es für wichtig, dass die Planungsmittel für die nächsten 3 Schulhöfe im Haushaltsplan 2018 festgeschrieben werden.

Der Vorsitzende stellt folgenden Änderungsantrag zur Haushalts-Drucksache zur Abstimmung:

„Der Stadtrat möge beschließen: Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für das Haushaltsjahr 2018 Planungsmittel in Höhe von 250.000 EUR für die Sanierung 3 weiterer Schulhöfe (GS „Am Pechauer Platz“, GS „Hegelstraße/GmS Leibniz“, Sportgymnasium) einzustellen.“

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Änderungsantrag mit **6:0:0 Stimmen** zu.

Regenbogenschule (Containeranbau)

Die Vorplanung wird in der 43.KW erwartet. Es werden Leitungsumverlegungen für die Wärme- und Stromversorgung erforderlich. Mit der Vorplanung wird auch der zeitliche Ablaufplan dargestellt. Erst dann kann zum Fertigstellungstermin eine Aussage getroffen werden.

GS Westerhüsen

Kein neuer Stand.

9. Aktivitäten im Sportbereich

Frau Richter informiert, dass die Schwimmhallen Nord und Diesdorf wieder geöffnet haben.

Derzeit laufen die Vorbereitungen der Handball-WM der Frauen, die vom 10. bis 13.12.2017 in Magdeburg stattfindet.

Stadtrat Mewes fragt nach der Sanierung von Kunstrasenplätzen. Viele sind in die Jahre gekommen und eine Sanierung ist dringend notwendig. Er bittet um eine Übersicht, wie der Bedarf ist.

Frau Richter informiert, dass pro Jahr zwei Kunstrasenplätze über die Sportförderung des Landes und der Stadt zu schaffen sind. Bedacht werden muss aber, dass die Vereine sich mit 10 % Eigenmitteln beteiligen müssen, sodass sich die Priorität daraus ergibt, ob die Vereine den nicht unerheblichen Eigenanteil aufbringen können.

10. Beschlussvorlagen

- 10.1. Änderung der Entgeltordnung der Städtischen Volkshochschule
Magdeburg
Vorlage: DS0478/17
-

Herr Liebe, Leiter der Volkshochschule, bringt die Drucksache ein.

Die Ausschussmitglieder empfehlen die Drucksache mit **5:0:0 Stimmen**.

- 10.2. Änderung der Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschuljahr 2018/19
Vorlage: DS0454/17
-

Frau Richter bringt die Drucksache ein. Darin werden Anpassungen vorgeschlagen, die sich nicht aus dem Optimierungsverfahren heraus ergeben, sondern aus zwischenzeitlich weiter ansteigenden Schülerzahlen. Die Drucksache wurde mit den Schulleitungen erarbeitet und an die Schulen und den Stadtelternrat ausgereicht.

Zu den Punkten 1 und 2 der Drucksache möchte **Stadtrat Canehl** wissen, wieso die Moldenstraße erst 2020/21 eröffnet werden soll und nicht bereits für das Schuljahr 2019/20. **Frau Richter** erläutert, dass der Bedarf erst ab dem Schuljahr 2020/21 besteht. Eine Verschiebung zur Kritzmannstraße ist nicht sinnvoll.

Zu den Punkten 3 und 4 weist **Stadtrat Schindehütte** darauf hin, dass die FÖSG die Ganztagsbetreuung im Kükkelhaus gern selbst durchführen möchte. Dann wären auch noch Raumkapazitäten in der GS „Lindenhof“ frei.

Auf die Nachfrage **des Vorsitzenden** führt **Frau Richter** aus, dass die Bezeichnung Blockhaus/Modulhaus sich aus den Wünschen des Hortträgers ergibt. Was gebaut wird, muss entsprechend der DS des Dez. V vom Stadtrat entschieden werden.

Stadtrat Hausmann fragt nach, wie es sich mit der Verlängerung von Schulwegen, z. B. durch Dauerbaustellen, verhält. **Frau Richter** erläutert, dass dann natürlich bei Vorliegen der Voraussetzungen der ÖPNV bezahlt wird.

Stadtrat Schindehütte möchte wissen, wer die Eltern bei Veränderungen des Schulbezirkes informiert. **Frau Richter** erklärt, dass dann Schreiben durch den Fachbereich 40 an die Eltern verschickt werden. Dafür ist nicht die Schule zuständig.

Stadtrat Canehl weist auf die Stellungnahme des Stadtelternrates hin, die allen Ausschussmitgliedern und der Verwaltung vorliegt. Bezüglich der vom STER vorgeschlagenen Überlappung von Schuleinzugsbereichen weist **Frau Richter** darauf hin, dass diese Überlegung in die Diskussion einfließen muss, wie ab dem Jahr 2020 weiter verfahren werden soll. Wichtig ist ihm, dass bei der Bildung von neuen Klassen die Lehrerversorgung gesichert ist. **Frau Richter** macht deutlich, dass die Zuweisung von Lehrern durch das Land erfolgt. **Stadtrat Canehl** bedankt sich bei der Verwaltung für die sehr gute Umsetzung der Problematik in dieser Drucksache.

Die Drucksache wird mit **6:0:0 Stimmen** empfohlen.

- 10.3. Optimierung von Schulbezirken für das Einschuljahr 2019/20
Vorlage: DS0461/17
-

Frau Richter bringt die Drucksache ein.

Stadtrat Schindehütte fragt bezüglich der Geschwisterregelung nach, wieso die Stadt nicht selbst dazu entscheiden kann, wenn das Landesschulamt diese Anträge sehr unbürokratisch genehmigt. **Frau Richter** führt aus, dass das Verfahren – u. a. auch Gerichtsurteile – in der Zuständigkeit des Landes liegen.

Stadtrat Schindehütte hält die Berücksichtigung von sozialen Komponenten für kritisch. Dies sieht die Verwaltung ebenso.

Stadtrat Canehl fragt bezüglich des Punkt 4 - Kapazitäten/Zügigkeiten – ob es Verbesserungsmöglichkeiten gibt, um Doppelnutzungen von Schule und Hort zu vermeiden. Dazu führt **Bg IV** aus, dass die angekündigte Drucksache dazu auch Aussagen trifft. Bezüglich der Nachfrage zur Zügigkeit in der GS „Am Grenzweg“ informiert **Frau Richter**, dass im Schuljahr 2018/19 5 Klassen gebildet werden; in den Folgejahren 4 Klassen. Kompromisse mit dem Hort sind nötig.

Frau Jäger möchte wissen, ob es festgeschriebene Raumpläne für die Schulen gibt. **Frau Richter** informiert, dass dies mit den Schulen abgestimmt ist und jedes Jahr angepasst wird.

Bg IV teilt mit, dass die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes im Herbst 2018 vorgelegt werden muss. Bereits Anfang 2018 muss es aber schon zu Grundsatzentscheidungen kommen. Dieser Teil wird dann ein elementarer Bestandteil der Schulentwicklungsplanung sein, die im Herbst 2018 komplett vorgelegt wird.

Stadtrat Schindehütte mahnt an, dass diese Drucksache unbedingt rechtzeitig vorgelegt werden muss.

Die Drucksache wird mit **6:0:0 Stimmen** empfohlen.

11. Verschiedenes

Stadtrat Schindehütte fragt nach, wo die Oskar-Kämmer-Schule den Sportunterricht abhält, wenn die Hermann-Gieseler-Halle geschlossen wird. **Frau Richter** erläutert, dass die Hermann-Gieseler-Halle noch bis mindestens September 2020 geöffnet ist. Danach werden die Sporthallen im Milanweg und in Sudenburg genutzt.

Herrn Liebe vom Stadtelternrat ist zugetragen worden, dass es Spekulationen gibt, dass die Leibniz-Schule umziehen soll. **Frau Richter** informiert, dass es Gespräche über mögliche Lösungen am Standort Hegelstraße gibt, dass es aber keinen Umzug in ein nicht saniertes Objekt geben wird. Näheres wird Inhalt der angekündigten Drucksache sein. Zunächst wird mit der Schulleitung das Gespräch gesucht. **Stadtrat Schindehütte** weist in diesem Zusammenhang darauf hin, in welchem katastrophalen Zustand sich die Schule in der Schilfbreite befindet. Außerdem ist die Anbindung an den ÖPNV schlecht.

Herr Dr. Köhler fragt bezüglich der Auflistung der AQB-Kräfte nach, wieso teilweise weder die GISE, noch die AQB tätig ist. **Frau Richter** informiert, dass es bei der AQB eine Verringerung von 94 auf 50 Stellen gegeben hat. Die GISE-Gruppen wechseln auch die Standorte, sind aber auf der Liste nur einem Objekt zugeteilt.

Frau Andrae teilt auf Anfrage von **Herrn Dr. Köhler** mit, dass die Anträge für Schulsozialarbeit für die Jahre 2018 bis 2020 derzeit beim Land eingereicht werden.

Stadtrat Canehl informiert, dass an die GS "Pechauer Platz" der Umweltpreis des Landes Sachsen-Anhalt für deren Schulgarten verliehen wurde. Nach seiner Auffassung sollte auch in anderen Schulen der Schulgarten wieder eine größere Rolle einnehmen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Heynemann
Vorsitzender

Diana Dreyer
Schriftführerin